

18. Juli 2014

DFB-Präsident Niersbach auf dem BFV-Verbandstag:

Ohne die Arbeit der Amateurvereine könnten wir einpacken

DFB-Präsident Wolfgang Niersbach hat auf dem Verbandstag des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) die herausragende Arbeit der Amateurvereine gelobt. Niersbach äußerte sich zudem über die Arbeit des BFV, die Einheit von Profi- und Amateurfußball in Deutschland und die Weltmeisterschaft in Brasilien. Die wichtigsten Aussagen der Rede des DFB-Präsidenten im Überblick:

Wolfgang Niersbach über...

...den WM-Titel: „Der vierte Stern ist da. Ich weiß nicht, ob das schon alle realisiert haben. Ich habe mich die ganze Zeit gefragt, ob sich dieses unglaubliche Glückgefühl nochmal einstellt, dass ich 1990 als Pressechef erlebt habe. Ich sehe noch die TV-Bilder von damals, wie ich wie ein Känguru über den Platz hüpfte und gar nicht hin wusste mit meiner Freude. Jetzt weiß ich, dass dieses unglaubliche Glückgefühl wiederkommen kann. (...) Und wir haben ein großes Ziel, wir wollen nicht wieder 24 Jahre warten, um Weltmeister zu werden.“

...den Schlüssel zum WM-Erfolg: „Es war ein Gemeinschaftswerk. Wir hatten wirklich eine Mannschaft. Das waren nicht nur die Elf, die gespielt haben, sondern alle 23 Spieler. Es war eine verschworene Gemeinschaft. Die haben in phänomenaler Art und Weise zusammengehalten.“

...den Anteil der Amateurvereine am WM-Titel: „Ihr alle habt Anteil an diesem Gemeinschaftswerk. Die Einheit ist die Stärke des deutschen Fußballs. Nirgendwo anders funktioniert das Miteinander von Profis und Amateuren so gut wie bei uns.“

...den bayerischen Anteil am WM-Titel: „Den bayerischen Einfluss will ich nicht unterschlagen, sondern herausstellen. Wenn wir die 23 Spieler des Kaders nehmen, die in Brasilien waren, dann haben fünf ihre Wurzeln in Bayern - Mats Hummels, Philipp Lahm, Thomas Müller, Bastian Schweinsteiger und Mario Götze. Im Endspiel standen sieben Spieler des FC Bayern München. Der Miro Klose und der Mats Hummels haben ja auch mal beim FC Bayern gespielt, also haben wir schon neun. Dann nehmen wir den Schiedsrichter noch dazu, den Felix Brych. Dann sind wir ja nahe an der bayerischen Unabhängigkeit und vielleicht der Versuchung, eine eigene Nationalmannschaft in Bayern aufzustellen, was angesichts von 1,5 Millionen Mitgliedern und 4600 Vereinen ja gar nicht so vermessen wäre. Wir sind froh im DFB, dass wir die Bayern haben und dass ihr gar nicht weg wollt von uns.“

...den BFV: „Wir sind dankbar und froh, einen so tollen und großartigen Landesverband in unserem Gebilde der Regional- und Landesverbände zu haben, der auch so innovativ arbeitet.“

...die Bedeutung der Arbeit in den Amateurvereinen: „Wenn diese Arbeit in den Vereinen nicht so gemacht wird, wie ihr es seit Jahren und Jahrzehnten vorbildlich macht, dann könnten wir oben an der Spitze einpacken. Wir wissen, was wir an den Amateuren haben und wir wissen auch, was wir für die Amateure, für das Ehrenamt, zu tun haben.“

...einen möglichen Schub für die Fußballbasis durch den WM-Triumph: „Jetzt haben wir wieder eine Chance mit diesem Erfolg. 1990 sind 100.000 Jungen und Mädchen neu in die Vereine gekommen, animiert durch die Erfolge der Nationalmannschaft. Der Boom wird dieses Mal vielleicht nicht so groß sein, weil nicht so viele Kinder da sind. Aber das ist doch das Beste, was uns passieren kann, auch für die Arbeit an der Basis, dass wir wirkliche Vorbilder zeigen können, die nicht nur erfolgreich Fußball spielen, sondern sich astrein verhalten abseits des Platzes und glänzende Botschafter unseres Landes sind.“

...die mediale Revolution im Fußball: „Dass im deutschen Fußball fast der ganze Spielbetrieb online abgewickelt wird, das gibt es nirgendwo anders auf der Welt.“

Statement von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann

Der Bayerische Innen- und Sportminister Joachim Herrmann betonte in seiner Video-Botschaft auf dem Verbandstag: „Die im BFV organisierten Vereine prägen das gesellschaftliche Miteinander in den Städten und erst recht auf dem ganzen Land und dabei wirken sie weit über das Spielfeld hinaus in unsere Gesellschaft hinein. Die Vereine vermitteln Jung und Alt, Männern und Frauen, den Hiesigen wie den Zugereisten, das Gefühl von Gemeinschaft. Es freut mich, welch' großen Stellenwert der Fußball in Bayern hat und welch' großartigen Beitrag der Bayerische Fußball-Verband dabei leistet.“

Vertreter der bayerischen Bundesligisten würdigen Amateurfußball

Auch Spitzenvertreter aller bayerischen Vereine der 1. und 2. Bundesliga unterstrichen in ihren Grußworten die Bedeutung des Amateurfußballs und die unverzichtbare Zusammenarbeit von Profis und Amateuren.

Karl-Heinz Rummenigge, Vorstands-Vorsitzender der FC Bayern München AG: „Ich denke, der bayerische Fußball ist ein sehr gesunder, ein sehr erfolgreicher und vor allem in der Zusammenarbeit zwischen dem Amateur- und dem Profibereich sehr gut funktionierender Verband. Das haben wir jetzt gerade auch bei der Weltmeisterschaft wieder erlebt. Sieben unserer Spieler sind dort glücklicherweise Fußball-Weltmeister

geworden, von denen ja einige von ihnen innerhalb Bayerns ausgebildet wurden. Ich glaube darüber hinaus, dass die ganzen Dinge sehr gut laufen. Wir haben großes Verständnis füreinander. Der Profibereich für den Amateurbereich, aber ich denke auch der Amateurbereich für den Profibereich innerhalb Bayerns.

Peter Bircks, Aufsichtsratsvorsitzender und Geschäftsführer beim FC Augsburg: „Wir wissen sehr wohl, was wir den Amateurvereinen in Bayern zu verdanken haben. Wir sind dankbar für jedes Ehrenamt, das ausgeübt wird. Ohne Ehrenamt könnte der Fußball nicht existieren. Wir sind ja nur die Spitze des Eisbergs und wissen sehr wohl, dass wir ohne Fundamente überhaupt nicht existieren könnten.“

Erik Altmann, Vizepräsident 1860 München: „Wir vom TSV 1860 München möchten uns ganz herzlich beim Bayerischen Fußball-Verband für die gute Zusammenarbeit bedanken. Um unserem Dank Ausdruck zu verleihen, möchte ich gerne zwei konkrete Beispiele nennen: Einmal die hervorragende Organisation des Spielbetriebs in der Jugend und der Regionalliga Bayern. Das erleichtert unseren Trainern und Betreuern die Arbeit maßgeblich. Zum anderen die hervorragende Nachwuchsförderung mit seinen BFV-Nachwuchsleistungszentren und den flächendeckenden Stützpunkttrainings. Hier leistet der BFV in Deutschland aus unserer Sicht einzigartige Arbeit.“

Martin Bader, Sport-Vorstand 1. FC Nürnberg: „Gerade die Verzahnung mit den Amateurvereinen ist für uns als Profivereine sehr, sehr wichtig. Wir fühlen uns als Zweite Mannschaft in der Regionalliga Bayern sehr wohl. Wir wissen, dass da eine hohe Qualität vorherrscht und wir als Profivereine profitieren sehr intensiv von der sehr guten Jugendarbeit im gesamten bayerischen Raum.“

Helmut Hack, Präsident SpVgg Greuther Fürth: „Sie alle wissen, dass ich ein Kind des Amateurfußballs bin und dass meine Verbindung zu den Wurzeln des Fußballs nie abgerissen ist. Ich weiß, welche Arbeit die Vereinsmitarbeiter an der Front leisten und wie wichtig diese Arbeit ist. Umso mehr kann ich wirklich sehr gerne und mit voller Überzeugung sagen, dass wir die Zusammenarbeit mit ihnen und mit dem Bayerischen Fußball-Verband vertrauensvoll und freundschaftlich führen.“

Peter Jackwerth, Vorstands-Vorsitzender FC Ingolstadt 04: „Ich würde mir wünschen, dass die Zusammenarbeit so positiv und erfolgreich wie in der Vergangenheit weiter fortgesetzt wird. Ohne den Bayerischen Fußball-Verband würde es den FC Ingolstadt in der heutigen Situation und so, wie wir heute dastehen, auch nicht geben. Vielen Dank dafür.“

Alle Informationen zum Verbandstag finden Sie hier: www.bfv.de/verbandstag